

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung Biblischer Begriffe

Thiele, Anton Bernhard

Frankfurt an der Oder, 1764

VD18 13200763

Der zweite Abschnitt enthält die Stellen welche anzeigen, wer gezeugt oder geboren worden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196288

6 Erster Abschnitt, Die Zeugende oder Gebärende. VII. VIII.

„in Christo; aber dennoch habt ihr nicht viele Väter, denn in Christo Jesu
„durch das Evangelium habe ich, ich euch (gezeugt) geboren.

Paulus (mehr als) ein Lehrmeister in Christo, hat einige von den
Corinthiern, welche er als seine geliebte Kinder ermahnet v. 14. in Chris-
sto durch das Evangelium (gezeugt) geboren.

B) Philem. v. 10.

„Ich ermahne dich (Philemon v. 1.) um meines Kindes des Onesimus wil-
„len, welchen ich in meinen Banden (gezeugt) geboren habe.

Paulus ein alter (ein Presbyter), nun aber ein gebundener Jesu
Christi v. 1. 9., hat sein Kind den Onesimus (welcher vormals dem
Philemon unnütz; nun aber diesem und dem Paulus wohl nützlich und brauch-
bar v. 11.; welcher vom Paulus selbst dessen Eingeweide (Herz) genannt
wird v. 12.) in seinen Banden geboren (gezeugt).

VIII) Von Abrahams Magd Gal. 4, 24.

„Diese (Dinge v. 22. 23.) werden allegorisch (im uneigentlichen Verstande,
„der fortgesetzt wird,) gesagt. Denn diese (nämlich die Magd und die Freie
„v. 22. 23.) sind zwei Bündnisse. Das Eine vom Berge Sinai, gebiert zur
„Knechtschaft, dieses ist Agar.

Abrahams Magd, Agar, ist nach der fortgesetzten uneigentlichen
Rede (Sinn) das Eine Bündniß vom Berge Sinai, welche zur Knecht-
schaft gebiert, und dient mit ihren Kindern.

Dieser Agar Gegensatz ist Abrahams Freie, nach der fortgesetzten uneigentlichen
Rede, das Eine Bündniß, Jerusalem das Oben (v. 26.), die Mutter
Pauli und aller seiner Brüder, welche nach Isaac Kinder der Verheißung
sind v. 28.

Der zweite Abschnitt

enthält

die Stellen welche anzeigen, wer gezeugt oder geboren worden.

Gezeugt oder geboren worden sind

I) dieser Mohr u. s. w. Ps. 87, 4.

„Ich (der Elohim v. 3.) werde mich Rahabs (Egyptens) und Babels er-
„innern denen (zum Vortheil) die mich wissen, oder: Ich (der Elohim v. 3.)
„werde Rahab und Babel erinnern, denen die mich wissen (zum Vortheil).
„Siehe das Philister-Land und Tyrus mit dem Mohren. Dieser ist daselbst
„geboren (gezeugt) worden.

Der Ort wo dieser Mohr u. s. w. geboren worden, wird v. 1. 3. be-
schrieben.

Dieser

Zweiter Abschnitt, Wer gezeugt oder geboren worden. I. II. III. 7

Dieser Spiel und Sing-Psaln der Kinder Korah fängt also an:

v. 1. Die gegründete desselben (des Jehova v. 2.) ist in (zwischen) den Bergen der Heiligkeit.

v. 2. Jehova liebt die Thore Zions, mehr denn alle Wohnungen Jacobs.

v. 3. Herrliche Dinge! es ist (mit Nachdruck u. s. w.) geredt worden in dir, o Stadt dieses Elohim! Sela. Oder: Herrliche Dinge er ist verkündigt, von ihm (dem Jehova v. 2. Elohim v. 3.) ist geredt worden in dir, o Stadt dieses Elohim! Sela.

Der Ort also wo dieser Mohr u. s. w. geboren worden ist

A, die Stadt des Elohim davon v. 3. ausruft: Herrliche Dinge! er ist in dir verkündigt, von ihm ist in dir geredt worden v. 3.

B, Zion deren Thore Jehova mehr liebt als alle Wohnungen Jacobs -

v. 2.

C, Die in den Bergen der Heiligkeit gegründete (Zion) des Jehova

v. 1.

Dieser welcher daselbst geboren worden ist der Mohr, mit welchem Tyrus und das Philister Land in Verbindung steht.

Mit diesem geboren- worden des Mohren u. s. w. ist verknüpft daß Jehova sich Rahabs (Egyptens) und Babels erinnern, oder: daß Jehova Rahab und Babel erinnern wird denen zum Vortheil welche den Jehova wissen.

II) einer und der andere Ps. 87, 5.

„Und der Zion wird gesagt werden, einer und der andere ist geboren worden in derselben. Und er wird sie (zusammenfügen, verbinden) befestigen der „Allerhöchste.

Der Ort darinn einer und der andere geboren worden ist

D, (vergleiche was N. 1. angemerkt worden) Zion welcher die Geburt des einen und des andern gesagt werden und

E, welche er der Allerhöchste gründen oder befestigen wird.

III) dieser Ps. 87, 6.

„Jehova wird zehlen in der Schrift der Völker: Dieser ist daselbst geboren worden. Sela.

Dieser (d. i. 1) der Mohr damit Tyrus und das Philister-Land verbunden v. 4., der in der Stadt des Elohim geboren worden, 2) einer und der andere dessen Geburt der Zion gesagt werden wird v. 5.) ist daselbst, in Zion, geboren worden.

Der in Zion geborne ist ein solcher den der Jehova (ansüren eintragen rechnen) zehlen wird in der Schrift der Völker.

4) Rins

IV) Kinder Gottes die an seinen Namen glauben Joh. 1, 13.

„Welche (Kinder Gottes die an seinen Namen glauben) nicht aus den Geblüthen noch aus dem Willen eines Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott (geboren) gezeugt worden.

In diesem Ausspruch des Evangelisten Johannes liegen 2. allgemeine Sätze.

Erster Satz. Kinder Gottes, die an Gottes Namen glauben, sind nicht aus den Geblüthen, noch aus dem Willen eines Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes gezeugt (geboren) worden.

Zweiter Satz. Kinder Gottes die an Gottes Namen glauben, sind aus Gott gezeugt (geboren) worden.

Dieser allgemein bejahende wahre Satz bestimmt durch eine unmittelbare Folgerung nach der Vernunftlehre

a) diese wahre

(1) Einige Kinder Gottes die an seinen Namen glauben, sind aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Einige die aus Gott gezeugt (geboren) worden, sind Gottes Kinder die an seinen Namen glauben.

(3) Alle welche nicht aus Gott (geboren) gezeugt worden, sind nicht Kinder Gottes die an seinen Namen glauben.

b) diese falsche Sätze.

(1) Einige Kinder Gottes die an seinen Namen glauben, sind nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Alle Kinder Gottes die an seinen Namen glauben, sind nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(3) Einige welche nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden, sind Kinder Gottes welche an seinen Namen glauben.

V) ein ieder der die Gerechtigkeit thut 1 Joh. 2, 29.

„Wenn ihr gesehen habt, daß er (der Sohn Gottes v. 24. 25. 28.) gerecht ist; so erkennet, daß ein ieder der die Gerechtigkeit thut, aus ihm (dem Sohne Gottes) gezeugt (geboren) worden.

Anmerk. Wer aus Gott ist, der thut nach 1 Joh. 3, 10. die Gerechtigkeit; mithin ist auch ein ieder der aus Gott ist, aus dem Sohn Gottes gezeugt (geboren) worden.

Aus dem Satz: „Ein ieder der die Gerechtigkeit thut ist aus dem Sohn Gottes gezeugt (geboren) worden,“ fließen nach der Vernunftlehre unmittelbar

a) diese wahre

(1) Einige welche die Gerechtigkeit thun, sind aus dem Sohne Gottes gezeugt (geboren) worden.

(2) Ein

(2) Einige welche aus dem Sohne Gottes gezeugt (geboren) worden, thun die Gerechtigkeit.

(3) Alle welche nicht aus dem Sohn Gottes gezeugt (geboren) worden, thun nicht die Gerechtigkeit.

b) diese falsche Sätze.

(1) Einige welche die Gerechtigkeit thun, sind nicht aus dem Sohne Gottes gezeugt (geboren) worden.

(2) Alle welche die Gerechtigkeit thun, sind nicht aus dem Sohne Gottes gezeugt (geboren) worden.

(3) Einige welche nicht aus dem Sohne Gottes gezeugt (geboren) worden, thun die Gerechtigkeit.

VI) ein ieder der liebt 1 Joh. 4, 7.

„Geliebte, laßt uns untereinander lieben, denn die Liebe ist aus Gott, und ein ieder der liebt, ist aus Gott gezeugt (geboren) worden, und kennet Gott.“

Anmerk. Wer Gott kennt der liebt, nach 1 Joh. 4, 8., mithin ist auch ieder der Gott kennt, aus Gott gezeugt (geboren) worden.

Aus dem Satze: „Wer liebt ist aus Gott gezeugt (geboren) worden,“ folgen nach der B. L. unmittelbar

a) diese wahre

(1) Einige welche lieben, sind aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Einige welche aus Gott gezeugt (geboren) worden, lieben.

(3) Wer nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden, der liebt nicht.

b) diese falsche Sätze.

(1) Einige welche lieben, sind nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Alle welche lieben sind nicht aus Gott gezeugt -- worden.

(3) Einige welche nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden, lieben.

VII) Ein ieder der glaubt daß Jesus der Christ -- 1 Joh. 5, 1.

„Ein ieder der glaubt daß Jesus der Christ (Messias, Gesalbte) ist, ist aus Gott gezeugt (geboren) worden.“

Hieraus folgen nach der B. L. unmittelbar:

a) diese wahre

(1) Einige welche glauben, daß Jesus der Christ ist, sind aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Einige welche aus Gott gezeugt (geboren) worden, glauben daß Jesus der Christ ist.

(3) Wer nicht aus Gott (geboren) gezeugt worden, glaubt nicht daß Jesus der Christ ist.

b) diese falsche Sätze.

(1) Einige welche glauben daß Jesus der Christ ist, sind nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden.

(2) Keiner welcher glaubt daß Jesus der Christ ist, ist aus Gott (geboren) gezeugt worden.

(3) Einige welche nicht aus Gott gezeugt (geboren) worden, glauben daß Jesus der Christ ist.

VIII) Ein ieder welcher das Königreich Gottes gesehen haben kan Joh. 3, 3.

Da Jesus in der angeführten Stelle Joh. 3, 3. auf des Nicodemus Anrede an Jesum antwortet; so ist nothwendig die Rede des Nicodemus vorher wohl zu bemerken.

Nicodem ein Mensch aus den Pharisäern, ein Oberster der Juden v. 1. kommt zu Jesu bei der Nacht und sagt zu ihm:

„Mein Herr (mein Lehrer) wir haben gesehen, gewußt, daß du von Gott gekommen bist als ein Lehr-Meister, denn niemand kan solche Zeichen thun, welche du thust, wenn nicht Gott mit ihm sey v. 2.

Nicodem bezeugt in dieser Anrede an Jesum von sich und seines gleichen folgende Sätze:

A, „Ich (Nicodem) und meine Gleichzeitige, Leute meines gleichen, haben gesehen, woher du, mein Herr, gekommen, wir haben gewußt, daß du von Gott gekommen bist.“

B, „Ich und Leute meines gleichen haben gesehen wer du bist, wir haben gewußt daß du ein Lehr-Meister bist, der von Gott gekommen ist, der grosse Zeichen gethan (vergl. Joh. 2, 23.), mit dem Gott daher nothwendig ist.“

Anmerk. Diese Urtheile des Nicodemus von sich und seines gleichen widersprechen

a, dem Urtheil Jesu, welches er des Tags nach dem letzten Laubhütten-Fest im Tempel zu Jerusalem, von und zu den Pharisäern, darunter dieser Nicodem wenigstens Tags vorher Joh. 7, 50. selbst gegenwärtig gewesen, gefällt hat; -- „denn (spricht Christus Joh. 8, 14.) ich habe gesehen, ich habe gewußt woher ich gekommen und wo ich hingehe, ihr (Pharisäer) habt nicht gesehen, nicht gewußt woher ich komme und wohin ich gehe.“

b, dem eigenen Zeugnisse einiger Pharisäer von sich selbst: „wir haben nicht gesehen, nicht gewußt, sprechen diese Joh. 9, 29. 16., woher dieser (Jesus) ist, er ist nicht von Gott (v. 16.); wir haben viel mehr gesehen, gewußt, daß dieser Mensch ein Sünder ist v. 24.

c, der nothwendigen Beschaffenheit derer, welche mit Wahrheit nach dem gewöhnlichen und genauern Sprachgebrauch der Schrift von sich sagen können: „Wir haben gesehen, gewußt, daß Jesus ein Lehr-Meister --

Welche gesehen und gewußt, daß Jesus 1) von Gott gekommen, 2) ein von Gott gekommener Lehrmeister sey, der grosse Zeichen gethan, mit dem daher Gott nothwendig ist, denen wird Jesus, die wahrhaftige höchste Weisheit nicht vorhalten dürfen:

„Ihr

„Ihr nehmet unser Zeugniß nicht an,,

„Wenn ich euch Dinge, die auf Erden sind, gesagt, und ihr nicht glaubet, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch himmlische Dinge sage?,,

Anmerk. Diese und noch mehrere Stücke legt der weiseste Lehrer eben diesem Lehrer Israels v. 10. und dessen gleichen, zur Reue, sie ernstlich bestrafend, vor v. 11. 12. und sagt ihnen:

„Ihr (Pharisäer Joh. 8, 13.) habt weder mich gesehen, gewußt noch meinen Vater v. 19.,

Welche gesehn, gewußt haben daß Jesus -- die haben nicht bloß eine historische oder eine durch bloß natürliche Kräfte erlangte Erkenntniß von Jesu; sondern eine Kenntniß die das Herz bessert (Jes. 6, 9. 10. Ap. G. 28, 26. 27.), dadurch sie bekehret werden, indem der Erhalter aller Dinge ihr Arzt wird Jes. 6. 10. und Christus sie heilet (Matth. 13, 14. 15.) und ihnen also ihre Sünden erlassen werden Marc. 4, 12. Wem die Sünden erlassen, wen Christus heilet, wessen Arzt Gott, wer zu Gott bekehrt worden, wer eine lebendige Erkenntniß von Christo hat, der hat Christum, auch Christi Vater gesehn Joh. 8, 19., mithin hält er Christi und dessen Vaters Wort Joh. 8, 55. und thut dessen Willen, und ist in das Reich der Himmel eingegangen Matth. 7, 21. Wer also gesehn, gewußt hat, daß Jesus ein Lehrmeister -- der ist in das Reich der Himmel eingegangen, der hat das Königreich Gottes gesehn, gewußt.

Folglich bezeugt Nicodem von sich und seines gleichen, (wenn seine Worte: „Wir haben gesehn -- daß du ein Lehrmeister von Gott gekommen bist -- nach dem in der Schrift gewöhnlichen und bekannten Sprachgebrauch beurtheilt werden) ich und meines gleichen, wir haben das Königreich Gottes gesehn, gewußt.

Auf dieses Zeugniß des Nicodems von sich und seines gleichen, antwortet Jesus, der Gott Wahrheit, aufs weiseste v. 3.

„Ich (Gott) Wahrheit (Jes. 65, 16. Offenb. 3, 14.) sage dir die Wahrheit, wenn jemand nicht von oben (von neuen) geboren (gezeugt) worden; so kan er nicht das Königreich Gottes gesehn (gewußt) haben.

Das von oben (von neuen) geboren (gezeugt) seyn, ist ein nothwendiges Kennzeichen dessen, welcher das Königreich Gottes gesehn haben kan.

Wem dieses fehlt, er sey auch übrigens ein so alter und angesehener Lehrer seiner Zeit, wie Nicodem war, der kann das Königreich Gottes nicht gesehn haben, noch mit Wahrheit nach dem bestimmtem Sprachgebrauch der Schrift von sich sagen: ich habe gesehn, gewußt, daß Jesus ein von Gott gekommener Lehrer --

Dieses von Jesu höchst weislich bedingt ausgesprochene Urtheil v. 3. enthält, wenn es in ein unbedingtes aufgelöst wird, folgende zwei allgemeine Sätze.

Der Erste ist dieser verneinend umwendende Satz (contrapositionens): „wer nicht von oben (von neuen) geboren (gezeugt) worden, der kan das Königreich Gottes nicht gesehn - haben. Hieraus fließen nach der Ver-nunftlehre unmittelbar:

a) diese wahre

- (1) Einige die nicht von oben (von neuen) geboren (gezeugt) worden, können nicht das Königreich Gottes gesehn - - haben.
- (2) Einige welche das Königreich Gottes gesehn - haben können, sind von oben (von neuen) geboren - worden.
- (3) Einige die nicht das Königreich Gottes gesehn - haben können, sind nicht von oben - geboren - worden.

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die nicht von oben - geboren - worden, können das Königreich Gottes gesehn - haben.
- (2) Wer nicht von oben - geboren - worden, kan das Königreich Gottes gesehn - haben.

Der zweite ist dieser verneinend umgewandte Satz (contrapositionis): „Wer das Königreich Gottes gesehn - haben kann, ist von oben - geboren - worden. Hieraus fließen nach der W. L. unmittelbar:

a) diese wahre

- (1) Einige die das Königreich Gottes gesehn - haben können, sind von oben - geboren - worden.
- (2) Einige die von oben - geboren - worden, können das Königreich Gottes gesehn - haben.
- (3) Wer nicht von oben - geboren - worden, kan das Königreich Gottes nicht gesehn - haben.

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die das Königreich Gottes gesehn - haben können, sind nicht von oben - geboren - worden.
- (2) Alle die das Königreich Gottes können gesehn - haben, sind nicht von oben - geboren - worden.
- (3) Einige die nicht von oben - geboren - worden, können das Königreich Gottes gesehn - haben.

IX) Ein ieder welcher in das Königreich Gottes hineingegangen seyn kan Joh. 3, 5.

Nicodem spricht zu Jesu:

„Wie kan ein Mensch seyn geboren worden als einer der grau (alt) ist? Kan er (auch) in den Leib seiner Mutter seyn zum zweitemahl hineingegangen und geboren worden?

„Wie

„Wie kann ein Mensch seyn geboren worden, als einer der grau (alt) ist?“, Durch diese Frage giebt Nicodem Jesu, (von dem er sich fälschlich einbildete, gesehen zu haben, daß er ein von Gott gekommener Lehrer - sey) genugsam zu erkennen:

a, Jesus behaupte nach seinem Urtheil eine natürlich unmögliche Sache, als eine allgemeine nothwendige Bedingung, das Königreich Gottes gesehen, gewußt zu haben

b, daß er noch nicht, wie er gefolt, die uneigentliche hohe Bedeutung des geboren - worden nach der Schrift kenne, woran ihn, als einen (grauen) alten (v. 4.) Lehrer Israels (v. 10.) das von Christo gebrauchte Beiwort: von oben, erinnern konnte, welches nach der Uebersetzung der 70. Dollmetscher niemals, wiederum, oder bloß zum zweitemahl bedeutet,

„Kann er (der Mensch) in den Leib seiner Mutter zum zweitemahl hineingegangen und geboren seyn?“

Hierdurch bestreitet Nicodem als durch einen Gegenbeweis, das von Jesu geforderte, von oben - geboren - seyn. Ja, indem Nicodem seinen Beweis fragweise vorträgt, wünscht er auf eine versteckte Weise, daß Jesus, oder andere, wenn welche gegenwärtig gewesen, mit ihm übereinstimmig die von Jesu, der sich selbst Gott Wahrheit nennt, als nothwendig geforderte abermalige Geburt, vor etwas natürlich unmögliches erklären, mithin als ein ungereimtes ansehen mögten.

Jesus antwortet dem irrenden Nicodem, welcher die von dem Gott Wahrheit v. 3. ausgesprochene Wahrheit leugnere und als etwas ungereimtes bestritt v. 4., in diesem belehrenden Ausspruch:

„Ich (Gott) Wahrheit sage dir die Wahrheit (vergl. v. 3.), wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren (gezeugt) worden; so kann er nicht in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.“

1) Anmerk. Jesus erklärt das: von oben (von neuen), durch: aus Wasser und Geist geboren - worden.

2) Anmerk. Der Gott Wahrheit fordert, so wie das erstere bei denen welche das Königreich Gottes gesehen; so auch das letztere bei denen welche in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, als ein nothwendiges Kennzeichen.

3) Anmerk. Das Königreich Gottes gesehen und in dasselbe hinein gegangen seyn können, ist nach Jesu eigener Erklärung gleichvielgeltend, und der, von dem beides gesagt werden soll, muß ein Wiedergeborener - seyn. Hiemit vergleiche man was v. 3. von der Bedeutung des gesehen, gewußt haben, welches Nicodem von sich und seinesgleichen bezeugt, ist angemerkt worden. (Seite 9, 10.)

4) Anmerk. Wer den Willen des Vaters der in den Himmeln ist thut, der wird in das Königreich der Himmel nach Jesu Ausspruch Matth. 7, 21, eingehn; mithin wird auch ein ieder der den Willen des Vaters, der in den Himmeln ist, thut, also Jesu Bruder, Schwester, Mutter Matth. 12, 49. Marc. 4, 35. aus Wasser und Geist geboren seyn.

5) Anmerk. Mit diesem Wasser, damit Geist verbunden, vergleiche man den Thau der Geburt des Mesias. Ps. 110, 3. S. 3.4.

In der von dem Gott Wahrheit (v. 5.) ausgesprochenen Wahrheit liegen wiederum zwei allgemeine Sätze.

Der erste ist dieser verneinend umwendende Satz (contraponens): „Wer nicht aus Wasser und Geist geboren (gezeugt) worden, der kan nicht in das Königreich Gottes hinein gegangen seyn.“ Hieraus fließen nach der W. L. unmittelbar:

a) diese wahre

- (1) Einige die nicht aus Wasser und Geist geboren - worden, können nicht in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.
- (2) Einige die in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, sind aus Wasser und Geist geboren worden.
- (3) Einige die nicht in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, sind nicht aus Wasser und Geist geboren - worden.

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die nicht aus Wasser und Geist geboren worden, können in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.
- (2) Wer nicht aus Wasser und Geist geboren worden, kan in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.

Der Zweite ist dieser verneinend umgewandte (contraposition): „Wer in das Königreich Gottes hineingegangen seyn kan, ist aus Wasser und Geist geboren - worden.“ Hieraus folgen nach der W. L. unmittelbar:

a) diese wahre

- (1) Einige welche in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, sind aus Wasser und Geist geboren - worden.
- (2) Einige die aus Wasser und Geist geboren - worden, können in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.
- (3) Wer nicht aus Wasser und Geist geboren - worden, kan nicht in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, sind nicht aus Wasser und Geist geboren - worden.
- (2) Wer in das Königreich Gottes hineingegangen seyn kan, ist nicht aus Wasser und Geist geboren - worden.
- (3) Einige die nicht aus Wasser und Geist geboren - worden, können in das Königreich Gottes hineingegangen seyn.

X. „Ihr

X) Ihr (zunächst Nicodem und dergleichen) müßt - Joh. 3, 7.

„Du (Nicodem) sollst dich nicht gewundert haben, (daß) weil ich dir gesagt habe: Ihr müßt von oben (von neuen) seyn geboren (gezeugt) worden.“

Ihr (zunächst Nicodem und die in deren Namen dieser bezeugte: „Wir haben gesehen daß du ein von Gott gekommener Lehr-Meister bist-) müßt von oben (von neuen) geboren (gezeugt) seyn.

Dieses ist ein Schluß-Satz, und Jesus der Gott Wahrheit (v. 3. 5.) will, daß Nicodem, ein alter (v. 4.) Lehrer Israels (v. 10.) sich über denselben nicht gewundert haben soll.

1) Anmerk. Wodurch hat Jesus dem Nicodem gesagt: „Ihr müßt von oben seyn geboren - worden? Indem er als der Gott Wahrheit, diesem gesagt a) daß niemand, wenn er nicht von oben, aus Wasser und Geist geboren - das Königreich Gottes gesehen (v. 3.) und in dasselbe hineingegangen seyn könne (v. 5.) und b) daß jedes, welches aus dem Fleisch geboren -, Fleisch sey. Jesus schließt also auf diese Weise:

„Wenn jemand nicht, ohne daß er von oben - geboren worden, das Königreich Gottes gesehen haben kan, so muß der welcher dasselbe gesehen haben (will und) soll von oben - seyn geboren worden.

„Nun kan niemand ohne daß er von oben - geboren worden das Königreich Gottes gesehen - haben v. 3. 5., weil das aus dem Fleisch geborne - Fleisch ist v. 6.

„Also muß ieder welcher das Königreich Gottes gesehen haben (will und) soll, von oben - seyn geboren - worden.

„Wer das Königreich Gottes gesehen haben (will und) soll, der muß von oben - seyn geboren - worden.

„Nun (wolt ihr, die ihr sagt: „Wir haben gesehen, daß du ein von Gott gekommener Lehrer - v. 2., und) ihr sollt auch das Königreich Gottes gesehen haben.

„Also müßt ihr von oben - geboren - worden seyn.

2) Anmerk. Jesus berechtigt uns also, wie hieraus erhellt, dasjenige welches richtig und ohne fremden Zusatz aus seinen Worten folgt, als von ihm gesagt anzusehn.

3) Anmerk. Nicodem hatte von sich bezeugt, er habe Jesum gesehen als einen von Gott gekommenen Lehrer; Jesus nennt sich den Gott Wahrheit, (dawider Nicodem so viel wie gemeldet nichts einwandte) und trägt diesem die Vordersätze dieses Schlusssatzes deutlich und entwickelt vor: daher fordert Jesus mit Recht daß ihm dieser Schlusssatz nicht fremd und dunkel, sondern vielmehr klar und deutlich seyn solle, wenigstens solle Nicodem sich über denselben nicht weiter wundern.

XI) Der